

## PRESSEINFORMATION

*Abdruck frei / Beleg erbeten*

**Besser, komfortabler und sicherer**

### **Rehabilitation und Pflege zu Hause: Technik für den Menschen**

*Krefeld, 10. Oktober 2008 – Möglichst lange eigenständig und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben? Dies ist erklärter Wunsch vieler Menschen. Doch vor allem im Alter werden individuelle Begleitung und Hilfestellungen benötigt. Die geschickte Verbindung von Pflegedienstleistungen, Hilfspersonal und moderner Technik bietet vielfältige Chancen, derartige neue Wohnkonzepte und Versorgungsmodelle zu realisieren. Dieses hochaktuelle Thema greift der 3. REHACARE-Kongress im Rahmen der Fachmesse REHACARE INTERNATIONAL mit dem Motto "Wohn(t)raum - Selbstbestimmtes Wohnen mit Service und Technik in allen Lebensphasen" auf.*

Als Kompetenzzentrum für Gesundheits- und Pflege telematik gestaltet und moderiert die ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH die zweite Vortragsreihe, bei der es speziell um „Rehabilitation und Pflege zu Hause: Technik für den Menschen“ geht.

Experten erörtern anhand praktischer Anwendungen die Frage, wie Pflege und Rehabilitation zu Hause unterstützt werden können und zeigen auf, was heute und auch in Zukunft möglich sein wird: Aus dem Bereich aktueller telemedizinischer Projekte stellt **Dr. Matthias Grün** (Helios Kliniken Ambrock, Hagen) ein computergestütztes Lernen zu Hause vor, das gezielt für Patienten mit Sprachproblemen in Folge eines Schlaganfalls eingesetzt wird (Projekt „EvoCare“). **Jörg Pelleter** von der Deutschen Stiftung für chronisch Kranke beschreibt ein innovatives Versorgungskonzept, das bedarfsorientierte telemedizinische Betreuung für Herz- und Asthmapatienten ermöglicht.

Das Zukunftsszenario des intelligent gesteuerten Robotorarms verspricht Patienten mehr Eigenständigkeit und Lebensqualität. In diesem High-Tec-Bereich werden seit den 1990er Jahren von deutschen und internationalen

Forschergruppen sogenannte Brain-Computer-Interfaces entwickelt. Sie zielen auf eine komplexe technische Assistenz, die auf der Verbindung von Technologie und Biosignalen beruht. Dadurch wird Hilfe im Alltag zum Beispiel für Patienten mit schweren Lähmungserscheinungen oder Erkrankungen wie der Amyotrophen Lateralsklerose (ALS) vorstellbar. Noch befinden sich solche Technologien zwar im Stadium der Grundlagenforschung. Doch sie sind bereits in den Klinischen Leitlinien zur Behandlung der Amyotrophen Lateralsklerose der EALSC (European ALS Consortium) und EFNS (European Federation of Neurological Societies) 2008 empfohlen worden. **Prof. Dr. Axel Gräser** (Universität Berlin) stellt im Rahmen des zweiten Kongressteils der Messe einen Unterstützungsroboter bei Lähmungskrankungen vor und vermittelt an diesem heute mögliche Anwendungen – aber auch aktuelle Grenzen solcher Technik.

Besondere Berücksichtigung beim Einsatz neuer Technologien für die individuelle Gesundheit müssen datenschutzrechtliche und ethische Aspekte finden. Dies ist bei telematischen Anwendungen immer der Fall, sobald persönliche Daten der zu pflegenden oder der zu betreuenden Personen gespeichert oder über ein Computernetzwerk versendet werden. **Eric Wichterich** (ZTG GmbH) thematisiert im Kongressprogramm unter dem Titel „Kein unmöglicher Spagat – intelligente Betreuung bei Wahrung der Privatsphäre“ datenschutzrechtliche Anforderungen in der Umsetzbarkeit intelligenter technikunterstützter Betreuungskonzepte.

Besonders spannend für Dienstleister und Pflegepersonal sind Technologie-Ansätze, die unmittelbaren Nutzen für den Arbeitsalltag mit sich bringen. Effizienzsteigerung und eine Verbesserung von Abläufen werden möglich, wenn Pflegeprozesse komfortabel mit Computertechnologien dokumentiert und begutachtet werden. **Prof. Dr. Elke Hotze** (Fachhochschule Osnabrück) präsentiert Möglichkeiten und Grenzen im Einsatz von Telemonitoring-Anwendungen in der Pflegegutachtung.

Bei allen Ansätzen geht es darum, die Pflege und Behandlung im Wohnumfeld des Patienten für alle Beteiligten zu erleichtern.

Weitere Informationen zur Tagung unter [http://www.ztg-nrw.de/content/veranstaltungen/aktuelle\\_veranstaltungen/rehacare\\_2008/index\\_ger.html](http://www.ztg-nrw.de/content/veranstaltungen/aktuelle_veranstaltungen/rehacare_2008/index_ger.html)

oder unter [http://www.rehacare.de/cipp/md\\_rehacare/custom/pub/content.lang,1/oid,18263/ticket\\_g\\_u\\_e\\_s\\_t/~/REHACARE-Kongress\\_Wohn\\_t\\_raum\\_.html](http://www.rehacare.de/cipp/md_rehacare/custom/pub/content.lang,1/oid,18263/ticket_g_u_e_s_t/~/REHACARE-Kongress_Wohn_t_raum_.html)

Downloadquelle für diese Presseinformation der ZTG GmbH: [http://www.ztg-nrw.de/content/services/presse/presseinfos\\_2008/rehabilitation\\_und\\_pflege\\_zu\\_hause/index\\_ger.html](http://www.ztg-nrw.de/content/services/presse/presseinfos_2008/rehabilitation_und_pflege_zu_hause/index_ger.html)

*484 Wörter, 3.937 Zeichen inkl. Leerzeichen  
Abdruck erwünscht, Beleg erbeten. Fragen beantwortet Ihnen gern Frau Reiß.*

**Pressekontakt:**

ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH

Beatrix Reiß

Campus Fichtenhain 42

47807 Krefeld

Tel. 02151.8 20 73 28

Fax 02151.8 20 73 30

E-Mail: [b.reiss@ztg-nrw.de](mailto:b.reiss@ztg-nrw.de) :: Internet: [www.ztg-nrw.de](http://www.ztg-nrw.de)

**ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH**

Das im November 1999 auf Initiative der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen gegründete Unternehmen verfolgt das Ziel, durch die flächendeckende Einführung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien ins Gesundheitswesen die Behandlungsqualität bei begrenzten Ressourcen zu sichern, neuen Anwendungen Perspektiven im Gesundheitswesen zu eröffnen, innovative Entwicklungen in der Branche nachhaltig voranzutreiben und diese auf künftige Herausforderungen vorzubereiten.

Gesellschafter des Kompetenzzentrums für Pflege- und Gesundheitstelematik sind führende Informations- und Kommunikationstechnologie-Anbieter, Forschungsunternehmen sowie die öffentlichen Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens.

Die deutschlandweit einmalige Public Private Partnership setzt interoperable Telematik-Lösungen für die integrierte Versorgung um, fördert Standardisierung und Wissenstransfer. An den Schnittstellen von Industrie, Selbstverwaltung, Wissenschaft und Politik bringt das Kompetenzzentrum die Akteure und Interessen in den Märkten des Gesundheitswesens zusammen.

Die ZTG GmbH entwickelt das gesundheitstelematische Gesamtkonzept des Landes NRW (Stichwort Elektronische Patientenakte, Heilberufsausweise, elektronische Gesundheitskarte, Internetportale) und leitet die Modell- und Testregion Bochum-Essen. Sie ist im Bereich Pflge telematik, Telemonitoring und HomeCare aktiv. Ihr Portfolio reicht von der Beratung über Expertisen und Gutachten bis hin zu Veranstaltungs- und Projektmanagement.